

Von: JOSEF MANN <anmeldung@kreativsommer.at>
Betreff: NPO-Förderungen
Datum: 30. Oktober 2020 09:23:03 MEZ
An: andrea.mayer@bmkoes.gv.at

Betrifft Förderungsvorhaben P2029161

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin,

schönen Guten Tag. Darf ich mich im Namen unserer Kunst- und Kulturinitiative "Mannersdorfer Kreativsommer" (www.kreativsommer.at) in der Angelegenheit "NPO-Unterstützungsfonds" an Sie wenden. Unser gemeinnütziger Verein veranstaltet seit 16 Jahren Sommerkurse in Mannersdorf/Lgb. - Malerei, Keramik, Fotografie, Kräuterkurse, Brotbacken, Schmuckdesign, Singen, Schreivarbeit, mentale Techniken etc. Im Schnitt 30 Kurse in den Sommermonaten. Wir erreichen mit Kleingruppenkursen und Rahmenveranstaltungen weit über 500 Personen pro Sommersaison. Die TeilnehmerInnen kommen aus der eigenen Region, sprich Bezirk Bruck/L., sowie aus Eisenstadt und Wien - zu je einem Drittel. Dieses Jahr konnten wir wegen der Pandemie, unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen, bloß 19 Kurse organisieren. Die große Nachfrage im Mai hat uns sehr ermutigt, den Schritt zu wagen.

Jetzt bin ich endlich beim Kern der Sache: Die Einnahmen sind entsprechend mager ausgefallen. Die Crux dabei ist, dass wir zu Jahresbeginn mit der Werbung, mit Programmheft, Homepage etc. die Vorlaufkosten hatten, die sich wegen der Pandemie nicht gerechnet haben. Super, dass die Bundesregierung dann endlich einen NPO-Unterstützungsfonds eingerichtet hat - seit Ihrem Amtsantritt ist ja auch echt was weitergegangen für die Kunst- und Kulturschaffenden. Wir haben um einen Struktursicherungsbeitrag angesucht: Die Berechnungsbasis, nämlich die erzielten Einnahmen im Vergleichszeitraum vom 1.1.2019 bis 31.12. 2019, war 8.147,00 €. Die Zusage einer Unterstützung und die Überweisung des Betrages von 570,29 € waren ein starkes Hoffnungszeichen für die Zukunft unseres Vereins.

Im Oktober haben wir die obligatorische Abrechnung eingereicht mit einem tatsächlich erzielten Betrag von 1157,39 € für den Vergleichszeitraum in 2020. Groß ist unser Frust, da wir gestern den Bescheid von der mit der Abwicklung betrauten Austria Wirtschaftsservice GmbH vor die Nase geknallt bekamen, dass sich der NPO-Zuschuss auf Null beläuft und wir die 570,29 € rück zu überweisen hätten.

Ich weiß nicht, ob Sie sich in unsere Stimmungslage oder in die unserer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hineinversetzen können: Jahr für Jahr leistet jeder/jede rund eintausend ehrenamtliche Stunden. Wir werden uns - mit oder ohne Corona - wohl keinen Neustart für 2021 leisten können - fürchte ich. Dieser kostet uns Jahr für Jahr 3000 €, die wir dann Jahr für Jahr locker erwirtschaften konnten. Natürlich fühlen wir uns als kleine NGO von der "hohen" Politik verarscht, übergangen, verraten. Wollen Sie uns eine Strategie verraten, wie wir uns auf die eigenen Beine stellen können, wenn uns schon mutwillig der Zutritt zum großen Topf versperrt bleibt. Ein echter Verlust für die Region, wenn die so wertvolle und

grundlegende Kulturarbeit an der Basis, die ohne große Namen, große Sager, großes Brimborium auskommt, wieder einen Player verliert. Wir sind no-names und haben keine Lobby hinter uns - wir sind überparteilich, überkonfessionell. Die Lokalpolitik versprüht mit ihren Lobhudeleien über unsere ach so unersetzliche Initiative einmal im Jahr heiße Luft. Ich kann nur sagen, dass es hier am Land um die sprichwörtlichen Mühen der Ebene geht, wenn man Kultur an den Mann/an die Frau bringen will. Danke für Ihr Gehör. Von den Bürokraten des Austria Wirtschaftsservice Empathie für den Kreativsommer Mannersdorf zu erwarten, wäre zuviel der Menschlichkeit: Diese exekutieren die ministeriellen Förderbestimmungen. Kurz und gut: Wir sind durch den Rost gefallen. Von der Agentur werden wir unter der "Produkt-Nr.: P2029161-NPO01" geführt. Allein schon diese Sprachregelung ist Hohn.

Wird Gras über unsere Initiative wachsen, in die über die Jahre so viel Herzblut geflossen ist?

Mit freundlichen Grüßen
DDr. Josef Mann
für den Kreativsommer Mannersdorf
www.kreativsommer.at